

Die Leiter



ULRICH KELLER

Fachreferent Trauer / Trauma der Erzdiözese München-Freising, Pastoralreferent, Dipl Theol, Dipl Soz.päd, Phil Bac, Psychotraumatologe, Gestalttherapeut (AKG), Traumatherapeut (SE) und Supervisor (SE)



DIETER SCHWIBACH

Diözesanbeauftragter für Notfallseelsorge, Dipl. Theol., Pastoralreferent, Lehrbeauftragter für Funktionelle Entspannung, TZI-Diplom, Traumafachberater und Traumapädagoge DeGPT /BAG-TP, CISM (ICISF) und Supervisor (TZI-F.E.)



ULRIKE REDDEMANN

Gastdozentin in Teil 5
Psychologische Psychotherapeutin, Fachpsychotherapeutin für Traumatherapie (DeGPT), Ausbildung in personenzentrierter Psychotherapie GwG, Ausbilderin PITT

Der Rahmen

Einem ressourcenorientierten Ansatz folgend bietet der Lernort eine entspannte und ganzheitliche Umgebung und Atmosphäre, so dass das Schwere zum Leichten findet und das Lebendige Raum gewinnt.

Hotel Sonnengut in Bad Birnbach
www.sonnengut.de

Zertifikat

Die Teilnehmer erhalten nach Abschluss der Fortbildung das Zertifikat „Trauma-Pastoral“ mit dem Nachweis über 90 Seminareinheiten (à 45 Minuten).

Der Veranstalter

Fortbildungs-Institut Trauma-Pastoral Bayern

Inh. Sandra Birzer

Mit Unterstützung der Erzdiözese München und Freising

Abteilung Krankenpastoral, Fachbereich Hospiz und Palliativ

Traumapastoral und Trauerpastoral

sowie der Notfallseelsorge in der Diözese Passau

Kosten

1.980 Euro (Zahlung in 3 Raten)

Nach § 4 Nr. 21 Buchst. a Doppelbuchstabe bb von der Umsatzsteuer befreit.

Individuelle Übernachtung
(Kontingente im Seminarhotel Sonnengut)

Kontakt und Anmeldung

Fortbildungs-Institut Trauma-Pastoral

Sandra Birzer
Nelkenstraße 28

83052 Bruckmühl
E-mail: post@trauma-pastoral.de
www.trauma-pastoral.de

Trauma-Pastoral Menschen mit schwerer Belastung begleiten

5-TEILIGE FORTBILDUNG
KURS
2020 - 2022

Sie haben bereits praktische Erfahrungen im Kontext von Beratung, Betreuung, Gemeinde, Krankenhaus, Justiz, Krisenintervention, Seniorenpastoral, Polizei- o. Militärseelsorge, Behindertenarbeit, Telefonseelsorge, Notfallseelsorge, Hospiz oder ähnlichen seelsorgenahen Aufgabenfeldern.

Sie wollen Ihren Rückhalt und Ihre Wirksamkeit reflektieren und sich für die Arbeit mit schwer belasteten Menschen stärken.

Die Erfahrung

Sie kennen solche Situationen: zu Ihnen kommt ein Mensch und erzählt von sich. Spricht über eine belastende Situation, ein schreckliches Ereignis und wie sein Leben aus den Fugen gerät. Sie sehen seine Not, hören seine Bedrängnis, erfahren von Unglück, Verlust, Gewalt und spüren Hilflosigkeit: „Wie furchtbar schlimm! Was ist zu tun?“ Sie bleiben im Kontakt und merken doch, wie sehr das, was Sie erfahren, Sie selbst berührt und beunruhigt. Die Not nimmt Raum ein, auf beiden Seiten. „Ein Trauma...“, kommt Ihnen in den Sinn und während Sie weiter zuhören und zu verstehen suchen, ahnen Sie doch, dass Ihre Arbeit hier an spezifische Grenzen kommt.

Die Erkenntnis

Ein Trauma ist weit mehr als eine Belastung. Ein Trauma kratzt eine Spur in das Denken, Fühlen und Handeln eines Menschen. In den tiefsten Schichten von Leib und Seele, von Hirn und Geist wird die Fähigkeit zur Selbststeuerung und Selbstorganisation beschädigt. Ein Trauma entfaltet seine destabilisierende Kraft im Hintergrund und ist für das eigene Selbst kaum erreichbar. Und: ein Trauma wird schlimmer, je öfter es aktiviert wird, je öfter es bewußt wird durch erzählen, erinnern und Falsches bearbeiten.

Die 5 Kurs-Teile

TEIL I

Dienstag bis Donnerstag, 01.- 03.12.2020

Grundlagen der Psychotraumatologie und Neurophysiologie, Einführung in Somatic Experiencing (SE) und Funktionelle Entspannung (F.E.), Erste Hilfe bei Akuttraumatisierung, Selbstfürsorge, Schlüsselkonzept Gesprächsführung bei Trauma

TEIL II

Mittwoch bis Freitag, 24. - 26.03.2021

Trauma und Sprache, Deaktivierende Gesprächsführung, SIBAM-Modell, Orientierung, Ressourcierung, Resonanz, Halt, Trauma und Prävention

TEIL III

Dienstag bis Donnerstag, 06. - 08.07.2021

Kopplungsdynamiken bei Trauma, Distanzierungstechnik, Grenzbrüche und Sicherheit, Titration, Stabilisierung, Selbstfürsorge, Ego State - Innere verletzte und verletzende Anteile versorgen

TEIL IV

Dienstag bis Donnerstag, 16. - 18.11.2021

Kategorien Trauma-Religiöser Missbrauch, Trauer und Trauma, Spiritualität als Grundressource von Trauma-Heilung, Körperachtsamkeitsübungen

TEIL V

Dienstag bis Donnerstag, 11. - 13.01.2022

Das Advanced Training Modell der Psychoimaginativen Traumatherapie (PITT) - Abschluss der Fortbildung

Referentin: Ulrike Reddemann (Di./Mi.)

Seminarzeiten

Jeweils:

Anreisetag	15.00 - 19.00 Uhr
2. Tag	09.00 - 16.00 Uhr
Abreisetag	09.00 - 15.00 Uhr

Das Wissen

Neuere humanistische und neuropsychologische Erkenntnisse bilden das Grundgerüst der Fortbildung. Techniken aus der sprachgeführten, körperorientierten Psychotherapie, der tiefenpsychologisch orientierten, imaginativen Körperarbeit sowie neue Ansätze der funktionellen Entspannung haben sich in der Arbeit mit traumatisch belasteten Menschen bewährt.

Aus der eigenen Arbeit in der Notfallseelsorge, Krankenhauspastoral, Trauervbegleitung, Krisenintervention, Krisenseelsorge im Schulbereich, bei Katastropheneinsätzen, in der Hospizarbeit, als Pflegende im Krankenhaus oder in Altenheimen, bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, als Ärzte, Schulpsychologen und in vielen anderen Bereichen wissen wir, wie wichtig konkrete Handlungstechniken sind.

Und wir wissen auch, wie wichtig es ist, die eigenen Ressourcen zu kennen, zu schützen und zu pflegen.

Das Curriculum

ERKENNEN - SPÜREN - HANDELN

Das Curriculum folgt diesem Drei-Schritt und nimmt beide Perspektiven in den Blick: die belastende Erfahrung einerseits und die spezifische seelsorgliche Begleitung andererseits.

Inhalte sind:

- Grundlagen der Neuropsychologie und Stressverarbeitung, Ressourcenaktivierung und eigene Resilienzfähigkeiten
- Archetypische Geschichten, spirituelle und theologische Aspekte unserer biblischen Grundlage
- Die eigene Haltung einer verfeinerten Wahrnehmung, Achtsamkeit und Entschleunigung
- Erweiterung von Körperverständnis im Blick auf die Leib-Seele-Geist Einheit
- Integration traumatisierender Ereignisse in der biographischen Entwicklung

Der Nutzen

Sie erweitern Ihre Kompetenz im Sinne einer Grundressource für die Trauma-Integration bei Menschen mit schwerer Belastung.